

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09246014
Kreis	Vogtlandkreis
Gemeinde	Plauen, Stadt
Anschrift	Johanniskirchplatz 10
Gem. * Fl-stck. * Flur	Plauen * 45
Bauwerksname	St. Johanniskirche

Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung; städtebaulich markanter Bau, von besonderer stadt- und kunstgeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Weithin sichtbar ist die spätgotische Hallenkirche mit zwei markanten Westtürmen, die 1548-56, unter Einbeziehung von Mauerteilen des Vorgängerbaues, einer spätromanischen/frühgotischen Pfeilerbasilika von 1244, nach dem Stadtbrand errichtet wurde; seit 1122 ist urkundlich ein Gotteshaus an dieser Stelle belegt, somit handelt es sich um die Geschichte der ältesten Pfarrkirche des Gaues Dobna, gestiftet von Graf Adalbert von Everstein. Dreischiffiger Bruch- und Ziegelbau mit schlanken Strebepfeilern (außer an der Westseite), mit Verlängerung der Querhausarme während des neugotischen Umbaus durch Carl Emil Löwe 1885/86; zwischen den fünfgeschossigen Türmen auf quadratischem Grundriss und mit welschen Hauben aus dem 17. Jh.: Vorhalle; Portale und Fenster neugotisch. Innen durch geringe Höhe gedrückt wirkende Halle, mit Vorhalle, hier und im Langhaus sowie im Querhaus von Pfeilern getragenes Sternnetzgewölbe; Empore an drei Seiten; im Chor unregelmäßiges sechsteiliges Gewölbe mit großem Schlussstein. Die Vogtskapelle mit siebenteiligem Sterngewölbe auf sieben Halbrunddiensten mit Kelchkapitellen. Die Innenraumgestaltung wesentlich von 1912/13 (Stadtbaurat Wilhelm Goette, nach dem Entwurf von Otto Gußmann, Dresden). Nach weitgehender Zerstörung des Gebäudes 1945 begann ab 1951 ein formreduzierter Wiederaufbau. Die verloren gegangene historische Innenausstattung wurde durch einen spätgotischen Flügelaltar aus Neustädte mit drei Altarfiguren aus dem Schneeberger Museum, durch eine Barockkanzel aus der kriegszerstörten Nicolaikirche in Görlitz, einen Taufstein aus der Nähe von Meißen sowie einen künstlerisch wertvollen Kruzifixus aus dem Vogtlandmuseum Plauen ersetzt.

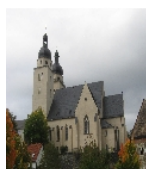
LfD/2017

Datierung 1556, im Kern älter (Kirche); Anfang 16. Jh. (Altar); 15. Jh. (Grablegung Christi); 1717-1727 (Kanzel); 17. Jh. (Christus vor Pilatus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XLI/3/4
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

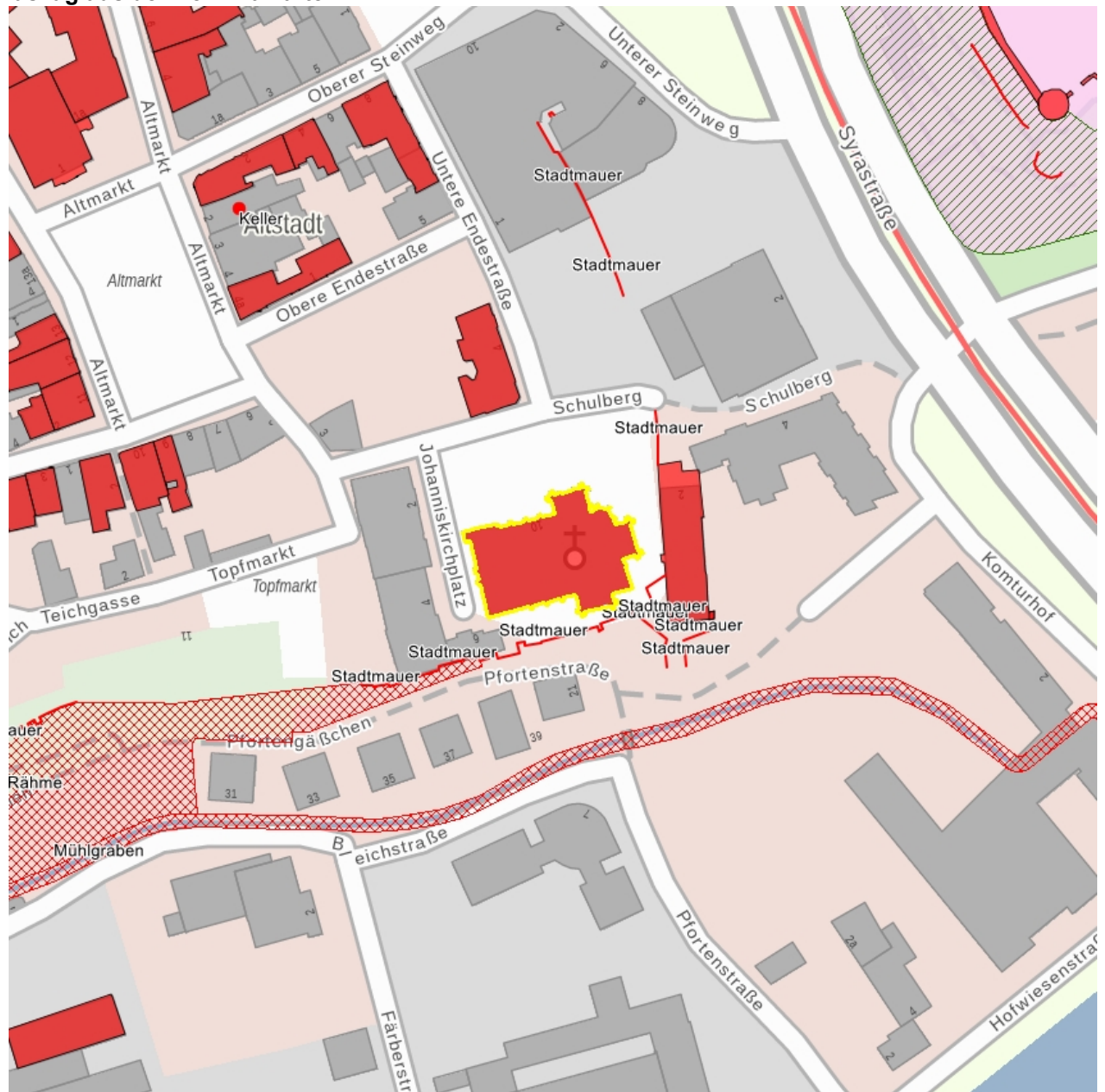


Fotonummer F 09246014 A
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Kirche



Fotonummer F 09246014 B
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Kirche

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

